

## Vorführung Kommentierte Konzerte

**ESCHEN** Mit einem Preisträgerkonzert gehen die kommentierten Konzerte weiter. Marko Topchii (Foto) wurde 1991 in eine Musikerfamilie in Kiew (Ukraine) geboren. Im Alter von vier Jahren begann er Gitarre zu lernen. Im Jahr 2011 absolvierte er die Kotlyarevsky National University of Arts in Kharkiv. Es folgten Meisterkurse bei u. a. Marcin Dylla, Tania Chagnot, Carlo Marchione, Judicael Perroy oder Aniello Desiderio. Die künstlerische Karriere von Marko Topchii begann 2002: Er gewann über 20 Preise bei nationalen und internationalen Nachwuchswettbewerben. Im Februar 2009 spielte Marko Topchii erfolgreich sein erstes Solokonzert in der Nationalen



Philharmonie der Ukraine. Für Konzerte reist er quer durch Europa, aber z. B. auch nach Indien. Mittlerweile ist er vielfacher Preisträger und Finalist der wichtigsten, internationalen Gitarrenwettbewerbe. Als Gewinner des 6. Internationalen Ligita-Gitarrenwettbewerbs 2011 dürfen wir nun Marko Topchii an der Jubiläums-Ligita eine Bühne bieten. Marko Topchii spielt Werke von Joaquín Malats, Francisco Tarrega, Mauro Giuliani und Roland Dyens. Das kommentierte Konzert unter dem Patronat der Liechtensteinischen Post AG beginnt heute Montag um 18 Uhr im Peter-Kaiser-Saal der Musikschule in Eschen (freier Eintritt - freiwillige Kollekte). (pd)

### Die weiteren kommentierten Konzerte der Ligita 2012:

**Dienstag, 10. Juli, 18 Uhr:**

David Dyakov

**Donnerstag, 12. Juli, 18 Uhr:**

Tomasz Zawierucha

**Freitag, 13. Juli, 18 Uhr:**

Amadeus Guitar Duo

## Medienpartner

Volksblatt  
Rheinzeitung

## KARTEN-VORVERKAUF

Liechtensteinische Post AG in Eschen, Schaan, Vaduz, Triesen und Balzers  
V-Ticket in Vorarlberg  
Ticketcorner in der Schweiz

Weitere Infos: [www.ligita.li](http://www.ligita.li)

# Zusammenspiel in Perfektion

**Meisterkonzert** Heute Abend spielt an den Ligita das Duo Gruber & Maklar um 20.15 Uhr in der Kirche Schellenberg. Und nicht nur «Der Barbier von Sevilla» wird begeistern.

**S**eit über 20 Jahren gehört das Gitarrenduo Gruber & Maklar zu einer führenden Grösse in der internationalen Gitarrenszenen. Das Duo wurde im Jahr 1985 während der gemeinsamen Studienzeit von Christian Gruber und Peter Maklar gegründet.

### Gruber & Maklar: Vielseitige Künstler

Den internationalen Durchbruch brachte der 1. Preis beim internationalen Wettbewerb für Gitarrenduos in Montélimar (Frankreich) 1991 - heute sind Gruber & Maklar eines der erfolgreichsten Gitarrenduos. Konzerte führen sie rund um den Erdball und diverse Rundfunkaufnahmen belegen ihre Popularität. Die Fachzeitung «Guitar Review» schrieb über das Debüt der beiden Musiker in den USA: «Ihre Technik ist sensationell, ihr musikalisches Verständnis kann nicht überschätzt werden, das Zusammenspiel ist herausragend. Und sie verdienen es, als eines der besten Gitarrenduos der Welt erkannt zu werden.» Neben ihrer Duo-Tätigkeit arbeiten Christian Gruber und Peter Maklar eng mit zahlreichen Musikern zusammen. Verschiedene Komposi-



Grossartiges Zusammenspiel beweist heute ab 20.15 Uhr das Duo Gruber & Maklar in der Kirche Schellenberg. (Foto: ZVG)

ten haben Werke für das Duo komponiert, darunter Dusan Bogdanovic, Wulfen Liesk und Atanas Ourkouzounov.

Acht CDs geben ebenso Zeugnis der herausragenden Klasse des Duos wie die zahlreichen verlegten Transkriptionen aus ihrer Feder, die sie bei ihren Konzerten auch spielen. So gelangen heute Werke von u. a. Bach,

Gershwin, Scarlatti, de Falla und Villa-Lobos zur Aufführung, aber auch eine 2011 dem Duo gewidmete Komposition von Devecchi.

### Meisterhafte Gitarrenklänge

Das dritte Meisterkonzert der Ligita 2012 mit dem Duo Gruber & Maklar unter dem Konzertsponsor Kaiser Partner Vaduz beginnt heute Montag

um 20.15 Uhr in der Kirche Schellenberg. (pd)

li | gi | ta

## Salonfähige Gitarrenvolksmusik in Eschen

**Konzert** Gestern wanderte das Publikum im Musikschulzentrum musikalisch nach Bayern und noch weiter. «Reiseführer» waren Sepp Eibl - Solist, Forscher, Lehrer sowie Rundfunk- und Fernsehmacher - und der Harfenist Florian Pedarning.

VON WIESLAW PIECHOCKI

Damit bildeten Eibl und Pedarning ein fantastisch eingespieltes Duo. Es hätte eigentlich ein Trio sein sollen, aber der verhinderte Zitherspieler fehlte. Ihr Auftritt platziert sich in die Kategorie der sogenannten kommentierten Konzerte, was ein Zusatzangebot der Ligita ist. Das Duo Eibl-Pedarning übermittelte erfolgreich am Anfang die stilisierte Volksmusik, deren Ursprünge noch in Zeiten Maria Theresias liegen, also zwischen 1740 und 1780. Es sind tänzerisch konzipierte Melodien aus alten Zeiten. In Eschen hörte man die Quintessenz dieser Sparte; es fehlten schliesslich die typischen ländlichen «Zutaten»: Tanzen, Jodeln, Klatschen und Stampfen. Kräftig geklatscht hat das dankbare und zahlreiche Publikum nach jeder Melodiensequenz, die Sepp Eibl in seinem unnachahmlichen bayerischen Dialekt vorher kommentierte. Und die durchaus süsse Musik harmonierte prächtig mit seiner süddeutschen Phonetik! So ein Konzert ist eine einmalige Bereicherung der Ligita-Jubiläumsedition.

### Sepp Eibl - Held des Abends

Im Zivilleben heisst Sepp Eibl eigentlich Josef Franz Eibl und ist ein urchiger Bayer, der mittlerweile 78 Lenze zählt. Er ist weiter in höchster Form und ehrt das Gitarrenfestival. Sepp Eibl ist doch seit 1969 Mitarbei-



Aufgrund der Abwesenheit des Zitherspielers spielten Sepp Eibl (rechts) und Florian Pedarning nur zu zweit - und begeisterten dennoch das Publikum in Eschen. (Foto: Paul Trummer)

ter des Bayerischen Rundfunks, arbeitet pausenlos mit Radio und Fernsehen, erhielt bereits zahlreiche Auszeichnungen wie zum Beispiel den Schwabinger Kunstpreis oder 1997 den Bayerischen Poentaler. Hut ab vor seiner Fingertechnik, der Sättigung des Klangkörpers, dem Engagement, der Konzentration, seinen Kommentaren, seinem Humor. Er präsentiert ohne jegliche Starallüren die Lieder, ruft das idyllische Umfeld der alten Zeit hervor. Der alte Fuchs kann alles - nichtsdestotrotz gibt er

dem Partner alle Chancen, um auch im kollegialen Duo seine Kenntnisse unter Beweis zu stellen.

### Gitarre imitiert Zither

Da die Zither fehlte, imitierte Sepp Eibl auch dieses Instrument auf der sechssaitigen Gitarre - ganz spontan. Sein Musizieren erinnert an die ruhige, süsse oder sonnenblumige (diese Blumen erhielten die beiden Solisten am Ende des Konzerts) Musik der alten Zeit, wobei sie innerlichen Frieden ausstrahlt und ein le-

bendiger Kontrast zur zeitgenössischen Epoche ist. Die beiden Solisten stellten nicht nur geografisch die Steirer - Ländler aus Bayern - vor, sondern auch Musik aus dem benachbarten Tiroler Zillertal, eine Transkription aus dem vergessenen Klappenhorn auf die Gitarre aus dem Repertoire der englischen Militärmusik des 19. Jahrhunderts. Eine tüchtige Arbeit versetzt Berge, was sich daran zeigt, dass Sepp Eibl sich selbst das Gitarrenspielen beigebracht hat.

ANZEIGE

Schirmherrschaft: S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein

Gefördert durch die Gemeinden des Liechtensteiner Unterlands: Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell, Schellenberg

Kulturstiftung liechtenstein

Liechtensteinische Landesbank 1861

MBF foundation

GSTOHL

kaiser.partner

LKW

Liechtensteinische Post AG

POST

MATT

PAN PORTFOLIO AG

SWAROVSKI

ThyssenKrupp Pressa Stiering

ThyssenKrupp

ARGUS

RADIO L

JSPELT

ivomatt

TELECOM Liechtenstein

Volksblatt

GRAS

DEMEL KAFFEE

Ländle milch

keramikvonschaedler

Schächle

be yond